

Siegerportraits Gutedel Cup 2019

25.04.2019

Sieger Kategorie „QbA trocken“ „2018 Heitersheimer Maltesergarten I Ecovin“, Weingut Feuerstein, Heitersheim

Das Weingut Feuerstein in Heitersheim ist ein Familienbetrieb und besteht bereits seit über 40 Jahren. Der zunächst im Nebenerwerb für Genossenschaft und den Eigenbedarf betriebene Weinbau wurde zu Beginn der 1970er Jahre zunehmend auf Selbstvermarktung umgestellt. Im Jahr 1988 übernahm Daniel Feuerstein das Weingut, und setzte ganz auf den Weinan- und -ausbau. Seit 1990 bewirtschaftet er seine Flächen nach den Richtlinien des Bundesverbandes ökologischer Weinbau (Ecovin) im kontrolliert ökologischen Anbau.

Auf etwa 40 Prozent der Anbauflächen des Weinguts der Familie Feuerstein wird heute Gutedel angebaut, knapp 30 Prozent entfallen auf die Rebsorte Spätburgunder. Die restlichen Flächen verteilen sich auf die Sorten Muskateller, Grauburgunder und Cabernet Carbon und die im Markgräflerland eher exotischen Rebsorten Helios und Johanniter. Neben den Weinen wird auch Sekt nach dem Champagner-Verfahren ausgebaut.

Mit dem ökologischen Weinbau Ecovin folgt Daniel Feuerstein einem eigenen Anbausystem. Es beschränkt sich nicht nur auf die Reduzierung chemischer und mineralischer Dünger. Rebenernährung und -gesundheit beruhen auch auf der gezielten Förderung der Widerstandskräfte der Pflanzen. Schädlingsepidemien werden durch den Aufbau aktiver Nützlingspopulationen im Weinberg bekämpft.

Die Weine des Weinguts Feuerstein werden seit Jahren mit zahlreichen Preisen und Prämierungen ausgezeichnet, so beispielsweise dem 1. Platz beim Mondial Chasselas in der Kategorie „Swing“ auf Schloss Aigle im Jahr 2017. Auch beim Gutedel Cup ist das Weingut Feuerstein mit zahlreichen Ehrungen seit Jahren dabei. Von 2014 bis 2018 gab es zwei 2. Plätze, einen 3. Platz, einen 4. Platz, eine 5. Platz sowie einen 7. und 10 Platz.

www.weingut-feuerstein.de

**Sieger Kategorie „Kabinett trocken“
„2018 Laufener Gutedel“, Winzerkeller Auggener Schäf**

Mit der Fusion des Winzerkellers Auggener Schäf und der Winzergenossenschaft Laufen im Jahr 2011 begann eine neue Ära für die beiden Genossenschaften. Seither übernimmt der Winzerkeller Auggener Schäf die Vermarktung der Spitzenlage „Laufener Altenberg“. Die Eigenständigkeit der beiden Betriebe blieb aber erhalten.

Die Weine werden nach wie vor separat vor Ort mit einem hohen Qualitätsanspruch in Rebberg und Keller ausgebaut - hochmoderne Kellertechnik und schonender Anbau bieten eine Liaison aus Tradition und Moderne. Auf der rund 300 ha großen Rebfläche in Auggen mit seiner Spitzenlage „Auggener Schäf“ ist mit einem Gutedelanteil von 45 Prozent das für das Markgräflerland typische Sortiment zu Hause. Daneben werden Spezialitäten wie Chardonnay, Sauvignon Blanc und Regent angebaut. Auf der rund 200 ha großen Laufener Rebfläche werden überwiegend Burgundersorten (50 Prozent) - insbesondere der blaue Spätburgunder - sowie Gutedel (30 Prozent) kultiviert.

Auggener und Laufener Weine werden deutschlandweit und international mit zahlreichen Preisen und Prämierungen ausgezeichnet wie unter anderem im Gault&Millau Wein Guide 2019 mit einer Traube und im Eichelmann 2019 mit einem Stern. Beim Gutedel Cup ist der Winzerkeller Auggener Schäf seit dem Jahr 2000 mit 13 Siegerweinen und zahlreichen Platzierungen vertreten. Bei der Gebietsweinprämierung des Badischen Weinbauverbands 2017 wartet der Winzerkeller Auggener Schäf mit 37 Gold- und vier Silbermedaillen und zwei Top Ten-Bewertung auf.

www.winzergenossenschaft-laufen.de und www.auggener-wein.de

**Sieger Kategorie „Selektion trocken“
„2018 Römerberg Gutedel“, Weingut Julius Zotz, Heitersheim**

„Verpflichtung zu einer Qualität der Spitzenklasse“ - dieser Anspruch der Gründerväter ist auch heute noch die Unternehmensphilosophie des familiengeführten Weingut Zotz in Heitersheim. Karl Zotz legte den Grundstein und führte im Jahr 1845 die Weinbautradition der Malteser fort, die seit dem Mittelalter umfangreiche Ländereien um Heitersheim besaßen. Das sonnenreiche Klima und die fruchtbaren Lössböden mit einem hohen Kalkgehalt bieten am Heitersheimer „Maltesergarten“ eine ideale Basis für den Weinbau und prägen den Charakter der Weine. Die offizielle Gutsgründung erfolgte im Jahre 1865 mit der Eintragung ins Handelsregister durch Julius Zotz. Das heutige Weingut wurde um 1900 in unmittelbarer Nähe des Malteserschlosses erbaut. In 4. und 5. Generation wird es von Martin und Michael Zotz geführt, der junge Önologe Julian Zotz bringt sich bereits mit ein.

Mit einer Rebfläche von 80 ha gehört das Weingut Julius Zotz zu den größten Familienweingütern Deutschlands. Das Rebsortenspektrum ist zum einen gebietstypisch und traditionell und reicht von den für das Markgräflerland klassischen Sorten Gutedel, Spätburgunder bis zum Weiß- und Grauburgunder. Abgerundet wird das Sortiment durch Chardonnay, Gewürztraminer, Nobling, Riesling, Silvaner und Müller-Thurgau. Neuerdings werden innovative Sorten wie Sauvignon blanc, Cabernet und Merlot kultiviert. Neben rund 50 verschiedenen Weinen erzeugt das Weingut Zotz auch Winzersekte, Crémants im traditionellen Champagnerverfahren und klassische Edelbrände.

Bei der Vinifikation werden höchste Qualitätsansprüche an Weinbau und Kellerwirtschaft gestellt und Traditionelles mit Innovativem verbunden. Mit aufwändiger Handarbeit und großer Leidenschaft werden authentische Weine in elegantem Stil erzeugt. Vorsichtiger Transport und Pressung, schonende Mostvorklärung, langsame Vergärung und schonende Filtration.

Zahlreiche Preise bei nationalen und internationalen Verkostungen, wie beispielsweise ein Platz 7 beim Gutedel Cup 2018, Meiningers Rotweinpreis Gold 2018 und Top Bewertungen im Falstaff Wineguide 2019, zeugen von der Anerkennung der Weine des Weingut Julius Zotz in der Fachwelt.

www.weingut-zotz.de

**Sieger Kategorie „Gutedel süß“
„Freiburger Steinler I Eiswein“, Weingut Faber Freiburg**

Das traditionsreiche, familiengeführte Privatweingut Faber ist ein Ort, an dem Weinkultur mit Liebe und Leidenschaft bereits in der vierten Generation gepflegt wird. In Freiburg-St.Georgen am Fuße des Schönbergs zu Hause, geben Uschi und Martin Faber seit 1985 und ihre Kinder Sebastian und Sophia, die seit 2013 den Betrieb verstärken, dem Unternehmen ein Gesicht. Das Bewahren des Kulturgut „Wein“ und die Wertschätzung der Tradition ist für die Winzerfamilie Faber ebenso wichtig, wie kontinuierliche Innovationen.

Die Winzerfamilie Faber bewirtschaften Flächen in den drei Weinbaubereichen Markgräflerland mit der Weinberglage Freiburger Steinler in St. Georgen, Kaiserstuhl und Tuniberg. Die unterschiedlichen Bodenbeschaffenheiten sowie das Mikroklima der einzelnen Lagen ermöglichen es, Weine verschiedenster Charaktere und Ausdrucksstärke zu erzeugen. Die Vielfalt der Weinregion Südbaden spiegelt sich auch im Sortiment wider, das von Grauburgunder, Weissburgunder, Chardonnay, Gutedel und Riesling bis hin zu Pinot Noir und Cabernet Dorsa reicht.

Umweltschonender Weinbau und Handlese ist für die Familie Faber eine Selbstverständlichkeit. Seit vielen Jahren setzen sie auf die natürliche Wolff-Mischung zur Begrünung der Weinberge, um die Böden auf natürlichste Art zu stärken und mit wichtigen Nährstoffen zu versorgen.

Regelmäßig nimmt das Weingut Faber Auszeichnungen bei der Gutedel Cup Verleihungen entgegen. 2018 belegte es den 8. Platz, 2017 und 2013 jeweils einen 7. Platz, 2016 und 2014 jeweils einen 4. Platz und im Jahr 2011 einen 3. Platz.

www.weingutfaber.de